

Bilder: © Brigitte Uttar Kornetzky

Zwei Elefantendamen verspeisen genüsslich Bananestauden im Smiling Tusker Elephant Camp, Manas, Assam

Ich bin der
Wald

Über Korridore, Zugunglücke und Elefanten in Indien.

Von Brigitte Uttar Kornetzky

An der Schwelle zu einem riesigen Dschungel, durchschnitten von einem Bahngleis und der parallel verlaufenden NH 45, erschliesst sich Deepor Beel, mit über 4000 km² eines der grössten Sumpfbiete Assams. Eigentlich ein Biotop, wäre da am Horizont nicht die gigantische Mülldeponie von Guwahati. Das offene Wasserbecken ist der Wasserlieferant der Stadt, Station für Zugvögel, und Einnahmequelle für Fischer. Die Eisenbahnlinie fragmentiert das Sumpfbiet mit Zementbauten. Hochgradig verschmutzt von unbehandelten Abwässern der Metropole und ihren Abfällen, nimmt die Überflutung während der Regenzeit in Deepor Beel ein katastrophales Ausmass an. Im Jahr 1989 von der Regierung Assams zum Schutzgebiet erklärt, verfügt Guwahati über keinen Abwasser- oder Müllentsorgungsplan. Die Abwässer der Millionenstadt gelangen direkt in den grossen Brahmaputra und das Beel. Hier leben wilde Elefanten, Leoparden, Dschungelkatzen, Sambar, Barking Deer und der Adjucent Storch u. a.

Die Zerstörung traditioneller Elefantenkorridore und die schrumpfende Verfügbarkeit von Dschungel und Nahrungsquellen hat den Konflikt zwischen Mensch und Elefant in ein alarmierendes Ausmass verwandelt. Zahllose Elefanten kommen auf Bahngleisen zu Tode.



Zusammenstösse zwischen Zügen und Elefanten sind keine Seltenheit. Sechs Elefanten sind ums Leben gekommen, darunter ein Baby. Baldipara, District Sonitpur, Assam

Um die tödlichen Zusammenstösse von Zügen und Elefanten in und um die Korridore zu verhindern, haben wir beim Forest Department im District Sonitpur den Vorschlag eingereicht, Spezialkameras an der Spitze des Guwahathi Express zu installieren, und gleichzeitig die Geschwindigkeit drastisch zu reduzieren. Dieses Frühwarnsystem könnte hunderten von Elefanten und anderen wilden Tieren das Leben retten.

Kontakt

Elefanten in Not – Hilfswerk-
Schweiz-Deutschland

www.elefanteninnot.com

brigitte@kornetzky.ch

Spendenkonto: 61-176809-2

IBAN CH86 0900 0000 6117 6809 2

Smiling Tusker Camp – Refugium für Elefanten

Nicht alle Elefanten in Gefangenschaft haben ein so gutes und aufregendes Leben wie die drei Elefantendamen im Smiling Tusker Camp in Manas, Assam. Das Camp liegt an der Grenze zum Nationalpark, sodass Besuch der wild lebenden Tiere an der Tagesordnung ist. Hier schlummert ein Vorzeigemodell: Elefantenbesitzer werden davon überzeugt, dass ihr Tier im Camp ein viel besseres Leben führt. Für den monatlichen Unterhalt von Besitzer und Mahout sorgt das Camp. So müssen die Elefanten ihren Lebensunterhalt nicht mehr erbetteln wie im Fall von Pavankumari, und sie sind medizinisch versorgt.

Grosse Salzkörner mit Rapsöl vermengt sind die falsche Augenmedizin für die Elefantenkuh Pavankumari. Brigitte U Kornetzky reinigt ihre Augen von den beissenden Körnern.



Ein geringer Teil allerdings bleibt ihnen auch im Camp noch nicht erspart: In der Touristensaison tragen sie noch einige Stunden frühmorgens Touristen durch den Dschungel, um zu ihrem Lebensunterhalt beizutragen. Die Präsidentin von Elefanten in Not berät das Camp und die Mahouts mit notwendiger medizinischer Versorgung und strukturellen Verbesserungen, die langfristig «arbeitende» Elefanten ersetzen sollen.

Furcht einzuflöschen und Gewaltanwendung gegen ohnehin traumatisierte Elefanten gehört zur täglichen Praxis der Elefantenbesitzer in Jaipur. Elefanten in Not kämpft an vorderster Front mit Wildlife SOS und Wildlife Rescue and Rehabilitation Center (WRRC) für die Konfiszierung non-existenter bzw. illegaler Lizenzen dubioser Elefantenbesitzer, die ihre Tiere misshandeln und gegen hohe Versicherungssummen buchstäblich in den Tod prügeln, als auch einen generellen Stop aller Elefantenritte im Tourismusgeschäft. Wir sind Ihnen weiterhin sehr dankbar für jede Unterstützung von Elefanten in Not. 🙏

Brigitte Uttar Kornetzky ist Präsidentin von Elefanten in Not und Schweizer Ehrenamtliche Botschafterin der Federation of Indian Animals Protection Organisation (FIAPO) in Indien für Elefanten in Gefangenschaft (siehe auch <https://vimeo.com/154293352>).